

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 743 417 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

20.11.1996 Patentblatt 1996/47

(51) Int Cl.⁶: **E06B 1/36**

(21) Anmeldenummer: **96890082.9**

(22) Anmeldetag: **09.05.1996**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR LI

(30) Priorität: **15.05.1995 AT 264/95**

(71) Anmelder: **Gottler, Erich**
A-3871 Nagelberg (AT)

(72) Erfinder: **Gottler, Erich**
A-3871 Nagelberg (AT)

(74) Vertreter: **Rippel, Andreas, Dipl.-Ing.**
Patentanwalt Dipl.-Ing. Rippel
Kommandit-Partnerschaft
Maxingstrasse 34
1130 Wien (AT)

(54) Dachfenster mit einem Holzrahmen

(57) Bei einem Dachfenster ist ein Holzrahmen (1) außenseitig von Umfangsteilen (2) eines Blechrahmens (3) überdeckt, wobei der Blechrahmen (3) unter Anpassung an die jeweilige Dachdeckung (8) zum Überdecken einer Öffnung im Dach ausgebildet ist und am

Blechrahmen (3) und/oder Holzrahmen (1) ein Fensterflügel angelenkt ist.

Um eine kostengünstige Herstellung des Dachfensters zu ermöglichen, ist der Blechrahmen (3) mit den Umfangsteilen (2) als im Tiefziehverfahren hergestellte Einheit ausgebildet.

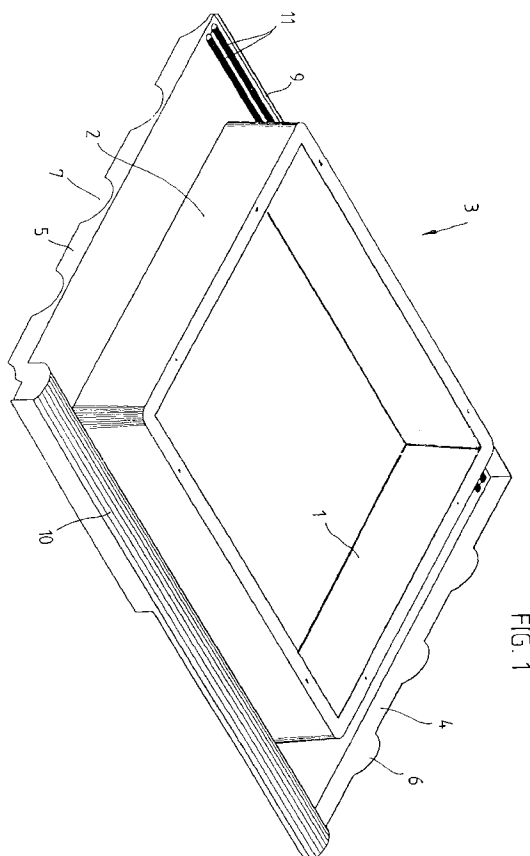


FIG. 1

EP 0 743 417 A2

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Dachfenster mit einem Holzrahmen, der außenseitig von Umfangsteilen eines Blechrahmens überdeckt ist, wobei der Blechrahmen unter Anpassung an die jeweilige Dachdeckung zum Überdecken einer Öffnung im Dach ausgebildet ist und am Blechrahmen und/oder Holzrahmen ein Fensterflügel angelenkt ist.

Derartige, auch von der Norm vorgeschriebene Dachfenster werden schon seit vielen Jahren spenglermäßig gefertigt und dienen zur Belichtung und Belüftung von Dachböden sowie als Ausstieg für Handwerker und Rauchfangkehrer. Die spenglermäßige Fertigung, d.h. die Verarbeitung von Blechen insbesondere durch Bördeln, Falzen und Löten bedingt einen großen Arbeitsaufwand, so daß solche Dachfenster verhältnismäßig teuer sind.

Es sind auch schon Dachfenster bekannt geworden (DE-A1-31 04 217), bei denen der Blechrahmen mit den Umfangsteilen aus einem tiefgezogenen Stück besteht. Dabei wird jedoch kein Holzrahmen verwendet, weil dieser zufolge der großen Rundungen der Umfangsteile eine so große Stärke haben müßte, daß die zur Verfügung stehende lichte Öffnung im Verhältnis zur Größe des Dachfensters zu klein wäre.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, ein mit einem Holzrahmen ausgestattetes Dachfenster zu schaffen, das kostengünstiger als bisher herzustellen ist.

Überraschend hat sich gezeigt, daß dies möglich ist, wenn der Blechrahmen mit den Umfangsteilen als im Tiefziehverfahren hergestellte Einheit ausgebildet ist. Durch viele Versuche und theoretische Überlegungen wurde gefunden, daß die Technik des Tiefziehens auch bei der Herstellung von Dachfenstern so angewendet werden kann, daß die Rundungen der Umfangsteile mit sehr kleinem Radius ausgeführt werden können. Es ist dann der Einsatz eines Holzrahmens mit einer Stärke in einer Größenordnung von etwa 2 cm möglich.

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen: Fig. 1 in schaubildlicher Ansicht ein erfindungsgemäßes Dachfenster ohne Flügel; Fig. 2 einen Längsschnitt durch ein Dachfenster nach Fig. 1; Fig. 3 einen Querschnitt durch ein Dachfenster nach Fig. 1; Fig. 4 ein in ein Dach eingebautes Dachfenster ohne Flügel.

Gemäß den Zeichnungen wird ein Holzrahmen 1 außenseitig von Umfangsteilen 2 eines Blechrahmens 3 überdeckt. Der Blechrahmen 3 weist an seinem in der Einbaustellung (Fig. 4) oberen Rand eine nach oben weisende Abkantung 4 und an seinem in der Einbaustellung unteren Rand eine nach unten weisende Abkantung 5 auf. Die Abkantung 4 besitzt Erhöhungen 6 und die Abkantung 5 Vertiefungen 7. Dadurch ist eine

Anpassung an die oberen und unteren Dachziegel der Dachdeckung 8 möglich.

Zur Anpassung an die seitlich liegenden Dachziegel der Dachdeckung 8 ist der Seitenteil 9 des Blechrahmens 3 zum Untergreifen und der Seitenteil 10 des Blechrahmens 3 zum Übergreifen dieser Dachziegel ausgebildet. Am Seitenteil 9 sind überdies Sicken oder Stehfälze bzw. Dichtungsstreifen 11 angebracht.

Der gesamte Blechrahmen 3 besteht aus einem Stück, das durch Tiefziehen hergestellt ist. Wie insbesondere aus den Fig. 1 und 4 ersichtlich ist, sind die Radien der Rundungen der Umfangsteile 2 so klein, daß die Stärke des Holzrahmens 1 nicht übermäßig groß ist. Er liegt, wie auch bei den bekannten Dachfenstern, in der Größenordnung von etwa 2 cm.

Am Blechrahmen 3 bzw. Holzrahmen 1 ist in üblicher Weise ein Fensterflügel angelenkt, der jedoch, da er für die Erfindung nicht wesentlich ist und auch der besseren Übersichtlichkeit wegen, nicht gezeichnet ist.

Selbstverständlich können erfindungsgemäße Dachfenster für alle üblichen Dachdeckungen hergestellt werden, es werden sich dabei nur die der jeweiligen Dachdeckung anzupassenden Seitenränder des Blechrahmens 3 ändern.

Patentansprüche

1. Dachfenster mit einem Holzrahmen (1), der außenseitig von Umfangsteilen (2) eines Blechrahmens (3) überdeckt ist, wobei der Blechrahmen (3) unter Anpassung an die jeweilige Dachdeckung (8) zum Überdecken einer Öffnung im Dach ausgebildet ist und am Blechrahmen (3) und/oder Holzrahmen (1) ein Fensterflügel angelenkt ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Blechrahmen (3) mit den Umfangsteilen (2) als im Tiefziehverfahren hergestellte Einheit ausgebildet ist.

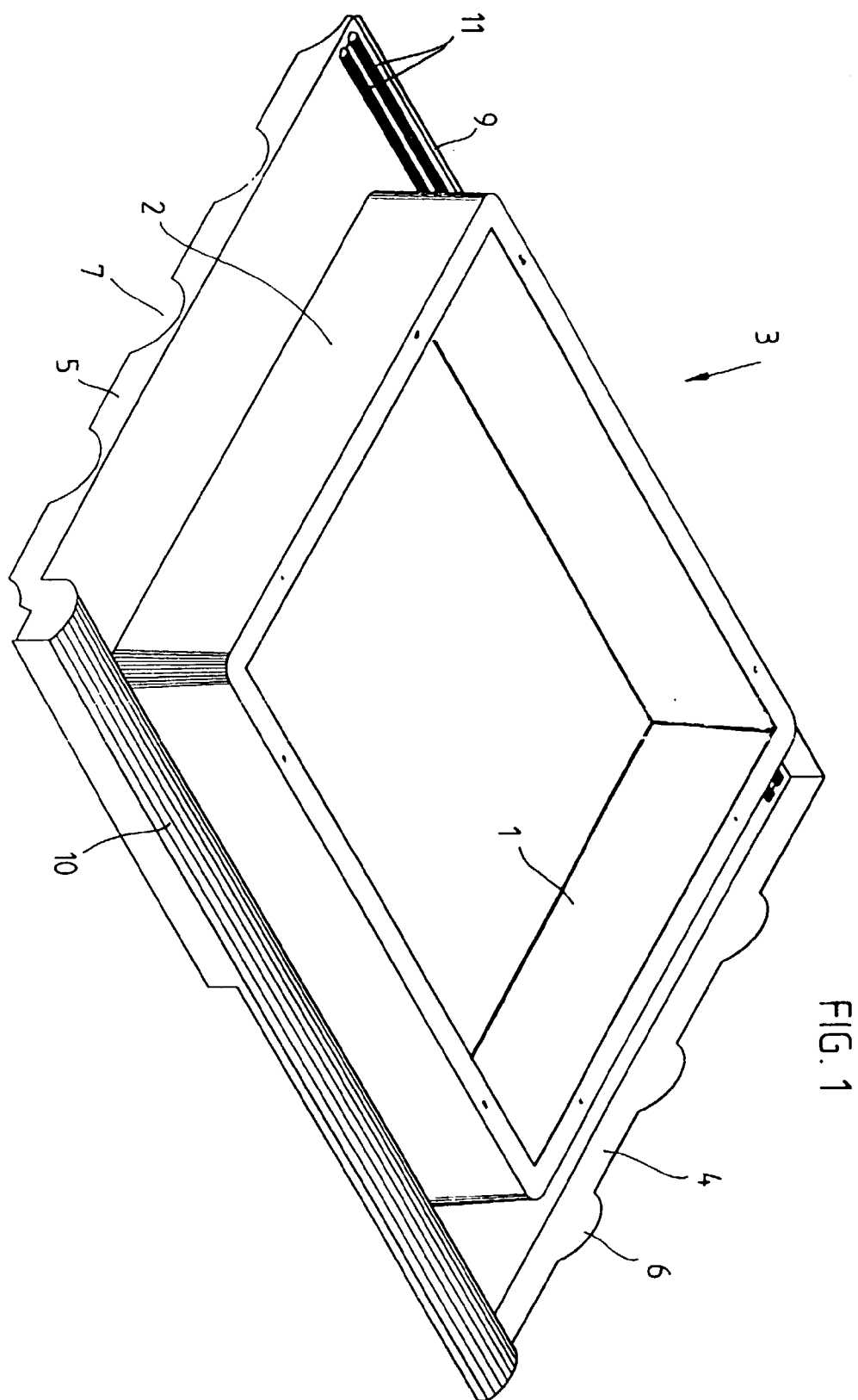


FIG. 1

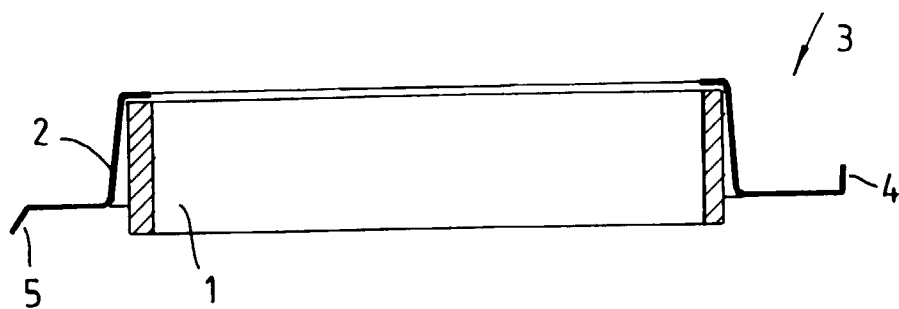


FIG. 2

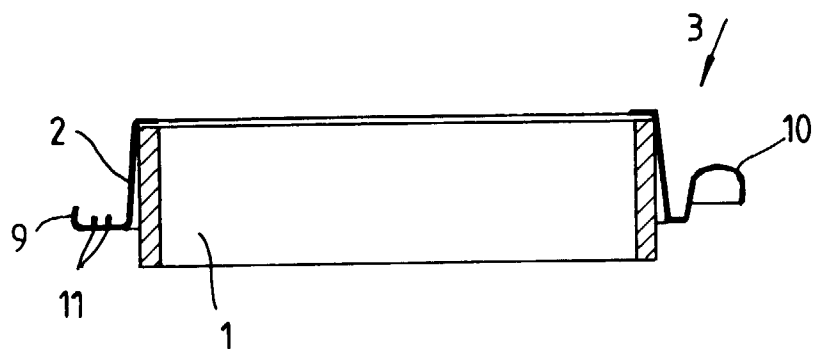


FIG. 3

